

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Einstweilen stellt die Börse immer noch unter der Herrschaft der marokkanischen Fragen, die in dem spanischen Grenzstädchen ihre Erledigung finden sollen und hoffentlich auch finden. Bei recht guter Tätigkeit scheint man doch nicht recht vorwärts zu kommen und die Börse steht von neuem verunsichert. Bestrebungen, die darauf gerichtet sind, das Geschäft möglichst unabhängig von politischen Einflüssen zu machen, gelangen zwar, aber immer nur vorübergehend, weil immer wieder neue Erscheinungen auftreten, aus denen zu ersehen ist, dass das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich ein gespanntes ist. Mit diesen wenig erhellenden Umständen wird man schon noch eine Weile zu rechnen haben und sie sind es, die eine haussierende Tendenz nicht so recht aufkommen lassen. Weiter hat man noch damit zu rechnen, dass ein anderes unerquickliches Verhältnis, das zwischen dem Königreich von Ungarn und der sogenannten Koalition, zu ernsthaften Verhandlungen einen Ausgang auch noch nicht absehen ist. Auf die Kurse der österreichischen und ungarischen Renten hat dieser missliche Zustand, der nun schon geraume Zeit anhält, bis jetzt nur geringen Einfluss ausgeübt, aber man hat zu befürchten, dass es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen Oesterreich und Ungarn kommen und dieser würde sich dann auch in volkswirtschaftlichen Leiden empfindlich bemerkbar machen. Es notierte die 4 1/2 Proz. Oesterreichische Silberrente Anfangs Februar 1905 100,55 und gegenwärtig 101,50, die 4 Proz. Oesterreichische Goldrente im Vorjahr 101,93, jetzt 100,00. Die 4 Proz. Ungarische Goldrente im Vorjahr 101,93, jetzt 100,00. Die 4 Proz. Ungarische Silberrente im Vorjahr 101,93, jetzt 100,00. Die 4 Proz. Ungarische Silberrente im Vorjahr 101,93, jetzt 100,00. Die 4 Proz. Ungarische Silberrente im Vorjahr 101,93, jetzt 100,00.

247,25 gewichen. Interessant ist noch der Aufschwung der Kunstseidefabrik-Aktien infolge der günstigen Dividende von 475 bis 483.

* Feuerversicherung. Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, die im Jahr 1821 errichtet wurde, hat mit dem Jahre 1905 Fünfundachtzig Jahre ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1905 waren für 6193 013 100 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 109 873 000 Mk.) Versicherungen in Kraft. Die Prämienabnahme betrug im Jahre 1905: 20 238 511 30 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 1 471 700 Mk.). Von der Prämienabnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsbuch für das Jahr 1905 betragen dieserart den Versicherten zurückgewährte Geldbeträge 15 238 358,40 Mk. oder 75 Proz. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1896 bis 1905 sind jährlich 74 Proz. der eingezahlten Prämien an Überschuss den Versicherten zurückzuerstatten worden.

* Sächsisches Glasfabrik zu Radberg. Das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte einschließlich des vorjährigen Vortrages einen Bruttogewinn von 440 000 Mk. (i. V. 417 544 Mk.). Der Aufsichtsrat fordert 144 000 Mk. (151 215 Mk.) zu Abschreibungen und Rückstellungen. An die Aktionäre soll eine Dividende von 26 1/2 Proz. (i. V. 23 Proz.) ausgeschüttet werden.

* A.B.F.B., Danneberg & Co. in Hamburg. Für 1905 werden 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vorgeschlagen.

* Aachener Bank für Handel und Gewerbe, Aktiengesellschaft, in Aachen. Zu dem Rohüberschuss von 318 835 Mk. haben beigetragen der Vortrag 8336 Mk., Zinsen 189 592 Mk., Wertpapierzinsen 12 381 Mk., Gebührens 58 151 Mk. und Wertpapiere 15 434 Mk. Andererseits erforderten Einlagenzinss 43 356 Mk., Verwaltungs- und Handlungskosten 76 696 Mk., Abschreibungen auf ausstehende Forderungen 12 081 Mk. und Abschreibungen auf Grundstücke usw. 10 712 Mk., sodass ein Reingewinn aus dem Jahre 1905 von 170 951 Mk. (i. V. 170 951 Mk.) verbleibt. Derselbe folgt zu verwalten werden: 5 Proz. (wie im Vorjahr) Dividende gleich 150 000 Mk., 200 500 Mk. Gewinnanteile, 3243 Mk. Versorgungskosten und 22 647 Mark Vortrag.

* Allgemeine Gesellschaft für Dieselmotoren A.-G. Augsburg. Das am 31. Dezember 1905 abgelaufene 7. Geschäftsjahr hat außer 83 634,00 Mk. für vorerwähnte Elemente etc. einen Überschuss zum Patent- und Beteiligungs-Konto abgeschrieben, welches wiederum noch mit 634 704,45 Mk. zu Buch steht. Auf das Aktienkapital von 1 500 000 Mk. sind aus den Überschüssen der früheren Jahre 1 000 000 Mk. zurückbezahlt worden, wofür 600 000 Mk. am 26. März d. J. zur Rückzahlung stehen. In letzter Zeit ist in zahlreichen Blättern unter der Überschrift „Allgemeine Gesellschaft für Dieselmotoren A.-G. Augsburg“ eine Notiz erschienen, wonach sich die Unterbilanz der Gesellschaft von 588 551 Mk. auf 701 216 Mk. erhöht habe und geplant sei, der Generalversammlung Liquidation vorzuschlagen zu bringen. Hier liegt eine Verwechslung vor mit der „Diesel Motoren-Fabrik (Akt.-Ges.) Augsburg“, welche ihren Betrieb schon im Jahre 1900, d. i. kaum 2 Jahre nach Gründung, einstellen musste. Die „Allgemeine Gesellschaft für Dieselmotoren A.-G. Augsburg“ steht auf dem besten Fuße und wird durch die „Allgemeine Augsburg“ nicht im geringsten zusammengebracht, befasst sich überhaupt nicht mit dem Bau der Motoren, sondern als Rechtsnachfolgerin des Herrn Ingenieurs R. Diesel lediglich mit der Veräußerung von Patenten und Lizenzen, sowie Vernehmung der von Diesel kauft und Lizenznehmern vereinbarten Taxen; ihre gegenwärtige Tätigkeit besteht darin, wie aus dem Geschäftsbuch ersichtlich, durchaus günstig. Ebenso zu Unrecht wird auch die „Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.“ (Aktienkapital ca. 10 Millionen Mark, Reserven ca. 7 1/2 Millionen Mark, Arbeiter ca. 12 000), welche sich mit der Fabrikation der Dieselmotoren im grossen Massstab befasst, in weniger eingehenden Krosen mit der „Diesel Motoren-Fabrik (Akt.-Ges.) Augsburg“ verwechselt bzw. in Zusammenhang gebracht.

* Badische Bank in Mannheim. Der Aufsichtsrat beschloss, der am 12. März stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 1 1/2 Proz. (i. V. 1 1/2 Proz.) für das verlossene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

* Berliner Produktenbörse vom 9. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühlmarkt: Weizen, inländ. 171,00—174,00 Mk. ab Bahn, Mal 186,75 Mk.; Roggen, inländ. 160,00 Mk. ab Bahn, Mal 170,75 Mk.; Gerste, leichte inländ. Futtergerste, mittel u. gering 143,00 bis 153,00 Mk., gute 154,00—162,00 Mk., russ. u. Donau schwere 150,00—160,00 Mk., leichte 143,00—147,00 Mk., amerikanische 133,00—136,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, inländ. mecklenb. mittel u. schwer 100,00 u. schles. fein 170,00—180,00 Mk. mal 160,00—169,00 Mk., gering 157,00 bis 160,00 Mk., russ. 157,00—163,00 Mk., feiner russ. 164,00 bis 168,00 Mk., amerik. 160,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed guter 123,00—125,00 Mk., runder 136,00 bis 138,00 Mk. frei Wagen. Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 167,00—174,00 Mk., feine und Taubenersens 175,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50 Mk., Roggenmehl 0 u. 1 21,20—23,00 Mk., Weizenkleie 10,40—11,00 Mk., Roggenkleie 10,90—11,00 Mk.

Preise um 11 Uhr (nicht amtlich): Weizen Mal 187,75 Mk., Juli 189,25 Mk., September —, Mk. Roggen Mal 172,00 Mk., Juli 171,50 Mk., Hafer Mal 161,75 Mk., Juli 162,50 Mk. Mais Mal 128,50 Mk. Mehl Februar 21,60 Mk., Mal 22,00 Mk., Juli 22,15 Mk. R. b. b. l. 105,50 Mk., Februar 50,40 Mk., Mal 51,50 Mk., Oktober 53,00 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 9. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt Good average Santos per März 33 1/2 Gd., per Mai 39 Gd., per September 39 1/2 Gd., per Dezember 40 1/2 Gd. Stettin.

Zucker. Magdeburg, Freitag 9. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 7,70—7,85. Neoprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,40—6,50. Stimmung: Rüben. Bruttofracht 1 mit Sack 17,80—17,75. Nettofracht 1 mit Sack —, Gen. Raffinade mit Sack 17,25—17,50. Gen. Meiss mit Sack 16,75—17,00. Stimmung: Rohzucker. 1. Produktion Transi frei an Bord Hamburg per Februar 15,90 Gd., 16,05 Br., per März 16,10 Gd., 16,20 Br., per April 16,20 Gd., 16,30 Br., per Mai 16,40 Gd., 16,50 Br., per August 16,40 Gd., 16,50 Br. Still. Wochenumsatz 385 000 Zentner.

Hamburg, Freitag 9. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt abends 59 1/2, Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo für Februar 17,00, per März 16,20, per Mai 16,50, per August 16,90, per Oktober 17,10, per Dezbr. 17,30. Stettin.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die zahlungsunfähigen Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Name der Konkursmasse ist, wo nicht in Kammer bezuglich; die Daten sind der Eröffnungsurkunde, der Anlage der Anwaltschaft, der Feststellungs- und Verwalterbescheinigung und der Feststellungs- und Verwalterbescheinigung entnommen.

- Kaufmann Ludwig Alberti in Alt-Rahstedt (Arensburg, 62, 272, 63, 63). Handelsmann A. Schwedler in Berlin (72, 206, 272, 45). Baumstr. M. Schön in Beuthen (12, 103, 272, 203). Kaufmann A. Schiffan in Breslau (62, 54, 55, 44). Schmitz Pohl & Meyer in Hainhausen (A. Hain, 53, 284). Pantoffelfabrikant Robert Gebauer in Deuben (Döhlen, 82, 13, 15, 15). Kaufmann M. Scherberg in Düsseldorf (62, 83, 33, 24). Handelsgesellschaft Bergerhoff & Bäckicker in Elberfeld (62, 203, 63, 74). Fahrhandlung L. Köllisch in Frankfurt a. M. (62, 144, 232, 244). Sargungazini Hugo Boucek in Frankfurt a. M. (62, 144, 242, 244). Kommanditgesellschaft C. Tuchscherer & Co. in Benrath (Gerresheim, 62, 243, 33, 31). Kaufmann H. König in Königs-Wusterhausen (62, 64, 66, 244). Brauereibesitzer E. Hahn in Koblenz (72, 202, 282, 282). Kaufmann E. Hammer in Koblenz (62, 63, 242, 153). Meier- und Anstreicherherrschaft Knoll & Cie. in Metz (72, 193, 272, 272).

Firma H. König in Mittweida (52, 272, 52, 52). Verzinser und Glanzerei G. Schauer in München (62, 262, 73, 73).

* Berlin, 9. Februar. (Kaiserliche Marine) Flussschiff Tsingtau ist am 8. Februar in Hongkong eingetroffen. Flussschiff Vaterland ist am 8. Februar in Kluening (am Yangtsze) eingetroffen. Poststation für Charlotte vom 14. März ab bis auf weiteres Kiel.

Friedmann & Co., Bankhaus.

Fernspr.-Anschl.: Halle a. S. — Poststr. 2. Telogr.-Adr.: 407 u. 981. An- u. Verkauf Effekten, Kuxen u. Bohranntellen. Contocorrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln.

Berlin. Bankdiskont 5 1/2, Lombardzinsfuß 6 1/2, Privatdiskont 8 1/2.

Berliner Börse, 9. Februar 1906.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds. Columns include company names (e.g., Dtsch. Fonds u. Staats-Pap., Berl. Handelsges., etc.), prices, and other financial data. The table is organized into sections for different types of securities and companies.



Reichel
Essenzen
nur echt mit Marke
„Lichtther“

Wacheltisch, Seife, Bewährteste und im Gebrauch Widrigste zur Leichten und schmerzlosen Selbstbereitung von Kognak, Rum, Likören.

Ginzig gibt nur in Originalflaschen für ca. 2¹/₂ Lit. Preis nach Seite 23, 40, 50, 60, 75 Pf. usw. Bei 6 Flaschen die 7¹/₂ gratis.

Die Zellulose im Haushalt völlig kostenfrei.

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.
Man nehme Reichel-Essenzen nur mit unzerst. Papier „Lichtther“, Hütchen in dem Aufsatz in den durch Schalter inmittleren Erzeugen. Rasieren u. so nicht erhältlich, Versand ab fabric.

In Halle bei: Engel-Drogerie, Wagnersgasse 50, A. Frömert, Weinbergstr. 25, Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 81, Karm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 83, C. Kaiser, Schmeerstr. 13, Oscar Ballin jr., ob. Steinwegstr. 63, A. Steinbach, Köhlerstr. 14, M. Wallsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, T. A. Fatz, Gr. Ulrichstr. 9, Max Rädler, Wagnersgasse 3.

Größtes Unternehmen. — Größter Kundenkreis. — Beste Empfehlungen.

Wäscherei Galgenberg

die einzige am Platze, welche

Wir bitten um Besichtigung, kein anderes Unternehmen ist annähernd ausgerüstet oder könnte ähnliche Vorteile bieten.

Familienwäsche nach Gewicht von 30 Pfund an.

jeden Posten für sich allein wäscht, — keinen Chlorkalk — unter Garantie von 1000 Mark angewendet, bei günstiger Witterung im Freien trocknet, Rasenbleiche besitzt.

Fernsprecher 595.

Bekanntmachung!

Auf vielseitigen Wunsch werden von Montag den 12. d. Mts. ab die beiden Sonderwagen frühmorgens 5¹⁵ u. 5²¹ Uhr ab Bahnhof Trotha nicht mehr nach dem Hauptbahnhof, sondern durch die Merseburgerstraße bis zur Gutfahrtstraße (Hafenbahn) verkehren.

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Stadtbahn Halle.

Albert Martick Nachf.
(Inh.: Fritz Dienemann.)
Möbelfabrik.
Moderne Wohnungseinrichtungen.

Halle a. S. Alter Markt 1.

Ständige Ausstellung.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit was mir von jahrelangen qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoock, Chemiker, Zehnfeuchten b. Frankfurt a. M.

Rat

Damenangelegenh. b. früh. Feb. 1894. S. Schmidt, Berlin. Reichenspergerstr. 155, III.

Hausnummern vorst. Art betragt bulg. Alb. Ackermann, Wälsberg 10. Straßent. von Westf. n. no. Tel. 2911.

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus

gibt die schönste Plattwäsche

Er im Überflusse, schnelle Aufzucht, rasche Mast bringt Geestemünder Fischmehl, es enthält ca. 70% Eiweiß und 20% phosphors.

Kalk, Zentr. 12 Mk., Austersehenschrot Ztr. 4,75 Mk., Markkohenschrot Ztr. 5,25 Mk., Tortumli, Ballen ca. 3 Ztr., 5,25 Mk., Geflügelstange — Vorlangen Sie gratis ausführliche Drucksaehen.

A. Heinson, Hannover 68.

R. Gottschalek's
Machen- und Theatiergarden-Verleih-Institut
jetzt nur Gr. Wallstr. 7,
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-
Maschinen - Kostüme
bei solider Verstellung bekand empfohlen.

Nur kurze Zeit.

Ausstellung
Halle, Leipzigerstrasse 66 a.
300 Oelgemälde berühmter Meister,
darunter Werke von Gabriel v. Max, E. Grützner, Prof. A. Neogrady, A. H. Schramm, A. Kaufmann, Lona Duxa, Tomasz Paulus, Oliva, E. Nowak, Emil Barbarini, Urban etc. etc.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!!!

B. Benkwitz.
Bettfedern, Betten, Julette.
Bettfedern - Reinigungs - Anstalt

Alter Markt 3

früher Gr. Märkerstraße 17.

Carl Lang, Verleidergasse 8, II Etage.

Bestes Mittel gegen kalte Füße ist für Leute, welche viel im Freien und kalten Rassen arbeiten, ein guter Holzschuh und officiere ich dieselben wie neubehende Holzschuhe, gefüttert in Kammgasse, erliche beste Qualität und zum Preis von Mk. 3.30, II. Qualität Mk. 2.50, III. Qualität Mk. 2.50. Billiger wie jede Konkurrenz zu zahlen. Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Profit.

Unseren

Korperleuz, Fortschritt!
Gebrauchen Sie mit Erfolg Wundheilender Entfaltungstee

Paket 1.75 u. Mk. 3.—
zu haben in allen Apotheken.
Carl Hanau, München.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist billig, bequem, sparsam, schon die Wäsche.
zu haben in allen besseren Geschäften.

Geld - Unterstüzung - Hilfe.

Die Wohlthäter haben für fast alle Verhältnisse Mittel geschaffen. Da gibt es Stiftungen für alleinstehende Damen, Beamte, Witwen und Waisen, angehende Künstler, Verarmte, Notleidende, Beamte, Kanten, Erziehungs- und Compensationsbeiträge für junge Leute usw. Hoffe keine unendliche Lage ist unbedacht geflossen. Dabei weiß niemand, wohin er sich wenden soll, und um anderen Stützungen kommt es ihm nicht.

Jeder verlanget sofort per Postkarte gratis die Erläuterungs- Brochüre von Fritz Casper & Co., Dresden 30 E.

Berlinische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft, „Alte Berlinische“, Begründet 1836.

Residende pro 1906: 27¹/₂ % der Jahresprämie der Tab. A. bei Divid. Modus I. — 2¹/₂ % der Versicherungssumme, und 1¹/₂ % der ebenig. gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid. Modus II.

Nach Divid. Modus II werden 1905 als Dividende bis zu 55 % der Jahresprämie vergütet.

Ende 1904: Verleiderkapital Mk. 229.395.743.
bis Ende 1904 bezahlte Versicherungssummen Mk. 119.323.500.
Gesamter Barvermögen Mk. 88.75.963.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Vericherungen (3 Jahre voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Unfall nach 1 Jahr), sowie Sparversicherungen (Kinder-) und Lebensversicherungen. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direction in Berlin SW., Marienstraße 11-12, durch die Agenturen und die General-Agentur in Halle, Poststraße 12 in Gr. Ulrichstr. 161, G. H. Fischer, W. F. Friess.

Agenten und tüchtige Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

Männerkraut

atheten, deren Verhütung u. rasche Heilung, Gichtkranke, nach neuen Verordnungen bearbeitet. Berf. 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Ratgeber und höchster Wegweiser zur Heilung bei Gicht u. Nierenkrankheiten, Gichtschmerz, Jerrittigkeit, Folgen nervenrunder Verdauung u. allen sonst. schweren Leiden. 300 Seiten, zu haben in allen Apotheken Dr. Rumler, Genf. Nr. 50, Schweiz. Die Dr. Rumler'sche Spezial-Verleider „Silvana“ ist b. a. Rahr geöffnet. Erfolgreich Heilmittel, eines in ihrer Art.

kunkeirüensamen Gelbe Eukendorfer
Rote „ per Ztr. Mt. 28.—
„ unter 1 Ztr. per Pf. Mt. 0.30.
„ Goldgelbe Walzen
über 10 Pfund 3 Mt. per Fund.
bietet an und garantiert für Gehalt und Reinigkeit

Franz Waltier, Gutsbesitzer,
Hainkegel bei Halle a. S.

Prachtvolle Büste
Lou's Eau de Junon
(Büstenwasser).
Feinlichst angewendet! Unschätzlich.
Prospekt gratis. Preis v. Flasche 4 Mk., lange aussehend. Kleinverkauft für Halle und Umgebung: Parfimerie L. Grosshans, Halle a. S., Gr. Steinstr. 17.

Man verlange ausdrücklich Wagnor's Wacholdermalz, welches bei jedem Husten und spez. bei Keuchhusten bei Kindern als vorzügliches Linderungs- und Nährmittel zu empfehlen ist. In Fl. a. 2.00, 1.00 und 60 Pf. in M. Wallsgott's Nachf. Drogerie, Gr. Ulrichstrasse 30.

„Guten Tag! Wie geht's?“
Haben Sie schon Andenkarten getrunken?
„Andenkarte“ einzigartiges Wortzeichen.
Einrichtung u. Führung der Bücher
übernimmt erfahrene, belesene Kaufmann unter strengster Discretion. Offerten unter A. 5421 an die Expedition dieses Blattes erbeten.